



Leute Im Lee

Wir begrüßen unsere neue Prorektorin Chin-Yunn Yang (Englisch) ganz herzlich an unserer Schule. Auch den Lehrpersonen, die ab Herbstsemester 2022/23 bei uns unterrichten, wünschen wir einen guten Start: Valentina Berchtold (Englisch), Laura Capuano (Chemie), Basil Frefel (Geografie), Sandy Grubenmann (Englisch), Nuria Lanzicher (Französisch, Spanisch), Thirza Möschinger (Musik), Samira Agha Najidi (Bildnerisches Gestalten), Natalie Probst (Englisch) und Milos Stolic (Bildnerisches Gestalten). Von Herzen gratulieren wir den neuen Lehrpersonen, die zu unbefristet angestellten Lehrpersonen gewählt wurden: Alexandra Hauenstein (Italienisch und Deutsch) sowie Petra Meier (Französisch).

Folgende Lehrpersonen sind ab Herbstsemester 2022/23 nicht mehr am Lee tätig: Sarah Blöchlinger (Bildnerisches Gestalten), Gianna Brühwiler (Bildnerisches Gestalten), Eva Louboutin (Englisch), Lisa Pohl (Bildnerisches Gestalten), Elena Robbiani (Italienisch), Mena Seifert (Geografie), Stefany Valianilam (Englisch), Alessandro Verzasconi (Mathematik), Daniel Wüest (Französisch, Mathematik, ICT). Wir wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Auch einige Mitarbeiter*innen verlassen uns: Roger Kuhn (Hausmeister) und Andressa Nunes Gomes (Reinigungskraft). Auch Ihnen wünschen wir einen guten Start am neuen Arbeitsort.

In diesem Semester sind zwei Austauschschülerinnen bei uns zu Gast: Anna Stalp (USA) und Saki Tanaka (Japan). Wir wünschen ihnen einen in jeder Hinsicht bereichernden Aufenthalt.

Leute im Lee



Chin-Yunn Yang, Prorektorin, Englisch

Sprache als Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis, aber auch als zentrales Mittel zur Kommunikation hat mich schon immer fasziniert. So entschied ich mich, Kommunikationswissenschaft, englische Literatur und internationale Beziehungen an der Uni Zürich zu studieren.

Anschliessend folgte ein Masterstudium in Kultur- und Kommunikationswissenschaften an der New York University, wo ich Herausforderungen, die sich im Spannungsfeld zwischenmenschlicher Kommunikation ergeben, vertiefter nachgehen konnte. Beruflich tanzte ich schon auf den unterschiedlichsten Parketten. In New York arbeitete ich in der TV- und Radiobranche, vor allem als Sendungsproduzentin und -moderatorin. In der Schweiz war ich für Mettler-Toledo und Marionnaud als Executive respektive CEO Assistentin tätig. Danach ging ich als Tänzerin bei der internationalen Tanzkompanie Shen Yun auf Welttour mit über 100 Auftritten, bevor ich in den Lehrberuf wechselte – ein Schritt, den ich bis heute keine Sekunde bereut habe! Unterrichtserfahrungen habe ich an verschiedenen Schulen gesammelt – zuletzt und am längsten an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen, wo ich zwölf Jahre Englisch und Chinesisch mit grosser Leidenschaft unterrichtet habe.

In meiner Freizeit praktiziere ich Meditationsübungen, die mir helfen, die innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu bewahren. Ferner würde ich mich als eine richtige Leserratte bezeichnen, die ab und zu am Klavier klümpert und sich von einem kleinen Chihuahua-Hund sportlich auf Trab halten lässt. Ich kann es schon kaum erwarten, die KS Im Lee live zu erleben, und freue mich riesig auf die Zusammenarbeit!

Leute im Lee



Petra Meier, Französisch

Neue Perspektiven kann man auf vielen Wegen entdecken: Meine sind das Sprachenlernen und das Kajakfahren. Dank dem Französisch durfte ich mit achtzehn während eines Jahres in Paris eine neue Kultur entdecken und Unabhängigkeit gewinnen. Damals habe ich verstanden: Sprachen sind mehr als ein Kommunikationsmittel. Sie sind ein Tor zu neuen Welten, sei dies ein anderer Kulturkreis oder die fiktiven Welten der Bücher. Das Kajakfahren gibt mir die Gelegenheit, immer wieder neue Flüsse und Regionen, neue Leute und meine eigenen Grenzen neu kennenzulernen. Ausserdem sieht man die Welt auch mal kopfüber und lernt, dabei ruhig zu bleiben. Ich freue mich, wieder im Lee zu sein, wo ich vor nicht allzu langer Zeit meine ersten Unterrichtsjahre bestritten habe. Seither hatte es mich zunächst für sechs Monate auf Reisen nach Neuseeland und Australien, dann nach Chur an die Bündner Kantonsschule verschlagen. Auch wenn ich mich im «Graubünd» sehr zu Hause fühle, hat es mich stets zurück nach Zürich gezogen, wo ich auch mein Studium in Französisch und Englisch an der Uni absolvierte und heute wohnehaft bin.

Leute im Lee



Christian Peter, zum Abschied

Im Film «Stimmen aus dem Lee» bringt es eine Maturandin auf den Punkt. Erstens: Das Wichtigste an der Schule sind die Lehrpersonen, die einen interessanten Unterricht machen und mit denen man es gut hat. Zweitens: Die Schulleitung und das Schulhaus braucht es auch, sie sind aber Nebensache. Eine Nebensache tritt jetzt also ab – ich. Entscheidend ist nicht der Prorektor, entscheidend ist der Unterricht der Lehrpersonen. Doch wer ist eine gute Lehrperson? Sie als Schüler*innen werden dazu nicht gefragt. Zu Recht? Ich denke nicht. Ihre Stimme sollte gehört werden. Mit Ihrem Blick können Sie sich ein Urteil bilden. Aber Achtung: ein Urteil, nicht das Urteil.

Ich war auch einmal Schüler an der KS Im Lee. Am meisten geprägt hat mich ein Lehrer, den wir nicht mochten. Sein Unterricht war – schlecht. Wir haben uns gelangweilt, waren überfordert, haben uns gewehrt. Im Nachhinein war er es aber, der uns am stärksten geprägt hat. Uns? Vielleicht nur mich. War nun sein Unterricht doch gut? Oder schlecht? Schwer zu sagen... Vermutlich ist das Urteil auch nicht so wichtig. Wichtig ist das Gespräch. Wer hat welche Erwartungen? Welche sind realistisch? Welche werden nicht erfüllt? Warum? Lehrpersonen sind so vielfältig wie die Schülerschaft. Niemand ist perfekt! Am Widerstand kann man wachsen! Vielfalt ist eine Chance! Fordern Sie guten Unterricht ein! Und tragen Sie Ihren Teil dazu bei! «Das, was es wirklich ausmacht, sind die Personen», sagt die Maturandin im Film am Schluss. Stimmt! Es liegt in unserer Hand.

Leute im Lee



Interview mit unserer Köchin, Regula Wegmann

Wie gestaltete sich der Start bei der Wiedereröffnung der Mensa?

Super! Wir freuen uns täglich auf neue, aber auch auf bekannte Gesichter in der Mensa. Langsam können wir abschätzen, wie viele Personen an einem Tag kommen. An manchen Tagen liegen wir auch total daneben.

Essen trägt wesentlich zur Schulkultur bei. Welche Rolle spielt dabei die Mensa?

Die Mensa hat eine grosse Bedeutung für die Schulkultur. Das fängt schon damit an, wie den Schüler*innen und Lehrpersonen das Essen mundet. Für uns ist die Mensa wie ein Treffpunkt, wo alle zusammenkommen und sich austauschen können.

Welches Menü ist am beliebtesten?

Ein Curry ist bei den meisten sehr beliebt, egal in welcher Form. **Wie stehen die Chancen auf die Wiedereinführung des Pommes Frites-Tages?**

Es wird schon bald wieder Pommes geben, und dann sehen wir weiter.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit bei der Menüplanung?

Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Wir verwenden ausschliesslich Schweizer Fleisch. Vegane Menüs werden immer beliebter und auch bei uns in der Küche weiterhin gepusht. Wir vergessen manchmal, die Gerichte als vegan zu kennzeichnen, obwohl sie es sind. Ihr dürft gerne nachfragen. Das vegetarische Curry ist meistens vegan, da ich nur mit Kokosmilch arbeite.

Was wird in der Mensa nie serviert werden?

Ungeduldi und Unfreundlichkeit. Wir behandeln uns mit gegenseitigem Respekt und können stets voneinander lernen.

Leute im Lee



Leute im Lee

Agenda

August	
Mo, 22.8.	Begrüssung der 1. Kl., 07.45 Uhr, Musiksaal
September	
Do, 1.9.	Info-Veranstaltung Internumdo Auslandsaufenthalte (EMW)
Mo, 5.9.–Fr 9.9.	Information über Einführungswoche 1. Kl.
Mi, 7.9.	Informationstage der Uni und ETH Zürich für angemeldete 4. Klässler*innen
	Maturanden-Messe für angemeldete 4. Klässler*innen
	Elternabend für die Klassen 1a, 1b, 1c, 1d, 19.30 Uhr, Musiksaal
Do, 8.9.	Elternabend für die Klassen 1e, 1f, 1g, 1h, 19.30 Uhr, Musiksaal
Di, 13.9.	Klassentag der 1. Kl.
Di, 13.9.	Sporttag der 2.–4. Kl.
Mi, 14.9.	Mittelschulsporttag
Fr, 16.9.	Verschiebungsdatum Sporttag und Klassentag
Di, 20.9.	Apfeltag Schüler*innen-Organisation SO
Do, 22.9.	Exkursion Latein-Freifachkurs, Römerlager Vindonissa, ab 12.00 Showblock und Rangverkleidung Sporttag, 12.00–13.30 Uhr, Aula
Di, 27.9.	Nachholtermin Sporttag Im Lee, 17.00 Uhr
Fr, 30.9.	Einschreiben für MINT-Tag, 3. Kl.

Oktober	
Mo, 3.10.–Fr 7.10.	Sonderwochen: 1. Kl. Einführungswoche; 2. Kl. Fachwochen; 3. Kl. Kulturhistorische Exkursion; 4. Kl. (nachgeholt) Kulturhistorische Exkursion

Sa, 8.10.–So 23.10.22 Herbstferien	
Mo, 31.10.	MINT-Tag, 3. Kl.
Mo, 31.10.–Fr 4.11.	Wirtschaftswoche 4. Kl.

November	
Mi, 2.11.	Präventionshalbtage, 2. Kl., 2b und 2g 8.30 bis 12.00 Uhr, 2e und 2f 13.00 bis 16.30 Uhr
Do, 3.11.	Präventionshalbtage, 2. Kl., 2a und 2h 8.30 bis 12.00 Uhr, 2c und 2d 13.00 bis 16.30 Uhr
Mo, 7.11.	Abgabe der Anmeldungen für Freifächer
Di, 8.11.	SP Physik, 4ag und 4bef, Paul Scherrer Institut
Di, 22.11.	SchILF, kein Unterricht am Dienstag
Mi, 23.11./Do 24.11.	Punschstage der SO
Fr, 25.11.	Ausschreibung IDTW-I-Angebote für die 2. Kl.
Fr, 25.11.	Chorprobe 3. Klassen und Kammerchor 4. Klassen
Mo, 28.11.	Autor*innen-Halbtage

Dezember	
Do, 1.12.–Fr 23.12.	Musikalischer Adventskalender, Musiksaal
Di, 6.12.	Sarnichlaus-Tag der SO
Do, 8.12.	Abgabe IDTW-I-Anmeldung, Schüler*innen der 2. Kl.
Di, 13.12.	SOL-Gg-Prüfung alle 2. Kl.
Fr, 23.12.	Weihnachtsfeier, 10.20–11.00, Süd-Terrasse
Fr, 23.12.	Volleyballnacht der Schüler*innen-Organisation SO

Sa, 24.12.22–So 8.1.23 Weihnachtsferien	
Januar	
Mo, 9.1.	Abgabe der Maturitätsarbeit bis 12.00 Uhr
Di, 10.1.	Info-E-Mail Individueller Fremdsprachaufenthalt für 2. Kl.
Mi, 11.1.	Abgabetermin Wahl Ergänzungs-/Wahl-/Vormaturfach, 3. Kl.
Fr, 20.1.	Werkchau Musik-Maturitätsarbeiten, 18.30 Uhr, Musiksaal
Mo, 23.1.	Exkursion Latein-Freifachkurs, 2. Kl., ab 12.00 Uhr
Mi, 25.1.	SO-Delegiertenversammlung
Sa, 28.1.	Präsentationen der Maturitätsarbeiten
Mo, 30.1.	Gesundheitshalbtage für die 1. Kl.
Di, 31.1.	Zmorge der SO für die 1. Kl.
Di, 31.1.–Fr 3.2.	Berufswahlinformation (biz-Oerlikon) 3. Kl.

Februar	
Mo, 6.2.–Fr 10.2.	Schneesportlager
Sa, 4.2.–So 19.2.23 Sportferien	

Was macht eigentlich Ariane Wildberger?

Schon ein ganzes Jahr bin ich nun weg. Bei der Einweihung des frisch renovierten Schulhauses sowie bei einer kürzeren Stellvertretung im Mai/Juni 2022 habe ich mich sehr über die bekannten Gesichter von Lehrpersonen und Schüler*innen gefreut. Das Lee ist ein Ort, an den ich immer wieder gern zurückkehre. Nun bin ich sozusagen seit gestern selbständig – mein Selbst und das ständig. Die Musik und das Singen können nun wieder mehr Platz in meinem eigens strukturierten Leben einnehmen. Der Lebensmittelpunkt hat sich ins Luzernische verschoben. Während ich diesen Artikel verfasse, lerne ich neue Songs für meine Dienste als Sängerin für verschiedene Anlässe. Ich bilde mich stimmungswissenschaftlich weiter – der Kehlkopf mit all seinen wundersamen Funktionen und Facetten hat mich schon immer fasziniert. Vermehrt werde ich als Sprecherin mit britischer Stimme für Kurzfilme und Werbungen gebucht. Man engagiert mich für Schauspielmeisterklassen. Mein Gesangsunterrichtszimmer wird ausgebaut. Ausserdem konzipiere ich Kurse für den Spätsommer – voiceandwords.ch. Meine Kunden lernen bei mir einen gesunden Umgang mit ihrer Sprech- und Gesangsstimme. Sie lernen, wie man deutsche und englische Texte ausdrucksstark und authentisch präsentieren kann, wie man mit der Gesangsstimme Geschichten erzählt. Bis die Note sie singt. Das Potential im Menschen zu fördern und Freude zu vermitteln liegt mir weiterhin sehr am Herzen. Und ach ja, ich heirate die Liebe meines Lebens Ende September. Ich bin ein Glückszpilz!

Ariane Wildberger unterrichtete von 2013 bis 2021 Englisch an der KS Im Lee.

Leute im Lee

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vor uns liegende Schuljahr ist ein eigentliches Zwischenjahr. Die neuen Stundentafeln für die Einführung des obligatorischen Faches Informatik sind erstellt, treten aber erst im Sommer 2023 in Kraft. Der Entscheid, die Einführung des im Kanton Zürich neu zugelassenen Profils PPP (Philosophie, Pädagogik, Psychologie) an unserer Schule zu beantragen, ist gefällt, die Einführung erfolgt aber erst im Sommer 2024. Das neu renovierte Schulhaus ist bezogen und erfreut uns immer noch täglich. Mit dem Start ins neue Schuljahr sollten dann (fast) alle Baumängel behoben sein. Sie sehen also, wir haben ein ganz entspanntes Schuljahr vor uns. Damit es uns nicht ganz langweilig wird, werden wir uns mit einer Anpassung des Sonderwochenkonzepts beschäftigen, unsere Öffentlichkeitsarbeit überprüfen – dazu gehören Webseite, Social Media, Printprodukte, aber auch Informationsveranstaltungen für zukünftige Schülerinnen und Schüler – sowie uns in der Schulleitung einmal mehr neu finden. Unser sehr geschätzter Prorektor Christian Peter muss die Schulleitung leider wegen der Amtszeitbeschränkung verlassen. Für ihn wird Frau Chin-Yunn Yang das Prorektorat übernehmen. Mehr zu ihr finden Sie in diesem Leeporello.

Sie sehen: ein fast normales Schuljahr. Ich freue mich auf die anstehenden Projekte und hoffe, Sie werden die eine oder andere Neuerung, gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, wahrnehmen und auch schätzen.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Arno Germann, Rektor

Editorial





Austausch in Spanien

Vor einem Jahr endete das bisher grösste Abenteuer meines Lebens. Ende Januar 2021 bin ich mit AFS nach Spanien gereist und habe dort ein Austauschsemester absolviert. Gelebt habe ich in einer Gastfamilie in der Nähe von Barcelona zusammen mit einer anderen Austauschschülerin aus Tschechien. Das Schwierigste am Ganzen waren die Abschiede. Nachdem ich meine Freunde und Familie hinter mir gelassen hatte, dachte ich nicht, dass es noch schlimmer werden könnte. Doch das wurde es fünfeinhalb Monate später am Flughafen in Barcelona, als ich zurück in die Schweiz musste. Nach einer nicht ganz einfachen Eingewöhnungsphase in Spanien habe ich jeden Tag genossen. Vermisst habe ich, neben meinem Freundeskreis, vor allem das Essen. Obwohl Spanien in der Kategorie Obst deutlich gewinnt, mochte ich den Fisch, die Meeresfrüchte und das viele Fleisch, das man dort isst, nicht so sehr. Jetzt sehe ich mich nach der spanischen Offenheit zurück und danach, dass das Leben nicht immer ernst sein muss, sondern auch einmal lustig sein darf. Diese Mentalität fehlt mir in der Schweiz. Die Rückkehr in die Schweiz fiel mir im Allgemeinen sehr schwer. Anfangs war es überfordernd, das neu Angeeignete mit meinem Leben hier unter einen Hut zu bringen. Einfacher als erwartet war jedoch der Wiedereinstieg in der Schule. Ganz hinter mir lassen wollte ich Spanien keinesfalls und werde dies wohl nie tun.

Patricia Kappeler, 4b

Austausch



Kritisches Denken beginnt bei der Frage, wie ich mich fühle

Natürlich geht es beim kritischen Denken darum, sich selbstständig ein Urteil zu bilden, sprachlich sorgfältig zu formulieren und Denkfehler zu vermeiden, aber eben nicht nur. Ebenso wichtig sind das eigene Befinden und die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen, die intellektuelle Demut sowie die Bereitschaft, Unsicherheiten auszuhalten. Unser Denken hängt von vielen Umständen und Bedingungen ab, die wir selten hinterfragen, weil sie uns gar nicht bewusst werden. Am Lee macht sich zurzeit eine Arbeitsgruppe von Lehrkräften aus verschiedenen Fachschaften zusammen mit Andrea Pramor und Alexandra Büchi vom «Zentrum für Kritisches Denken» Gedanken, wie dem kritischen Denken in diesem umfassenden Sinn mehr Raum an unserer Schule eingeräumt werden kann. Entstanden ist die Idee in einer interdisziplinären Themenwoche mit dem Titel „Fakt oder Fake?“, in der Andrea Pramor einen Workshop zum kritischen Denken angeboten hat. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert. Jemand schrieb rückblickend: „Ich fand den Inhalt des Workshops sehr spannend und wertvoll. Ich bin sicher, dass viele weitere Schülerinnen und Schüler davon profitieren würden und Interesse am Workshop des ZfKD hätten. Toleranz, Akzeptanz und Verständnis begleiten uns täglich, durch die Aktualität und durch den persönlichen Bezug zu den Themen fand ich Gefallen und war froh um diesen Input.“ Die Arbeitsgruppe möchte dieses positive Feedback aufnehmen und plant im Herbstsemester 2022 eine schulinterne Weiterbildung für die Lehrkräfte der KS Im Lee sowie mittelfristig ein Angebot für die Schülerinnen und Schüler.

Roger Hofer, Arbeitsgruppe Kritisches Denken

Kritisches Denken



Einführung des Fachs Informatik

01001001 01101110 01100110 01101111 01110010 01101101
01100001 01110100 01101001 01101011 00100000 01001001
01101101 00100000 01001100 01100101 01100101 00100001

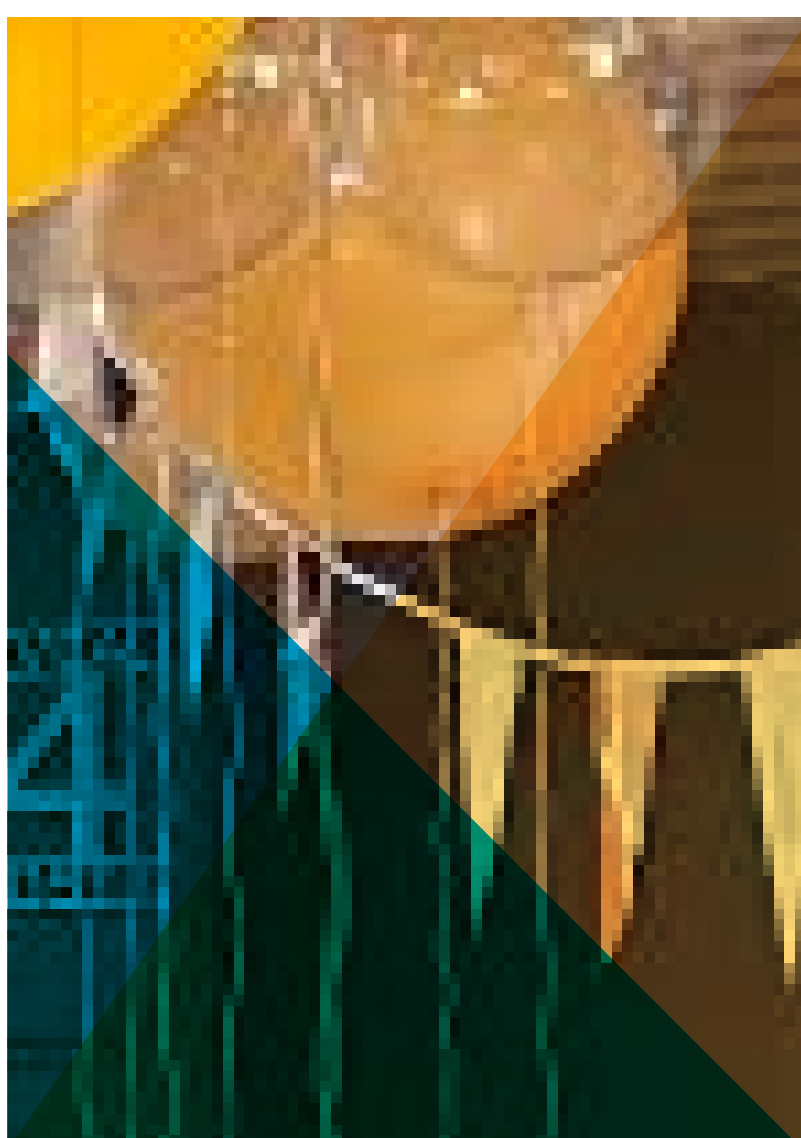
Ab dem Frühlingsemester 2023 wird an der Kantonsschule Im Lee das Fach Informatik für alle ersten Klassen eingeführt. Darin werden die Schüler*innen die Grundprinzipien kennenlernen, welche der digitalen Welt zu Grunde liegen, die unsere Gesellschaft und unser Leben immer stärker prägt. So wissen zwar die meisten, dass digitale Daten in Form von Bitsequenzen wie jene oben gespeichert werden. Wie kann man aber bloss mit Nullen und Einsen eine Zahl, einen ganzen Text, ein Bild oder ein Video codieren? Wie kann man diese Daten automatisch verarbeiten, vor fremdem Zugriff schützen oder umgekehrt in einem Computernetzwerk mit anderen teilen?

Im Fach Informatik werden die oben gestellten Fragen aktiv angegangen und nicht bloss als graue Theorie vermittelt. Die Schüler*innen werden die wichtigen Konzepte der Informatik durch eigenes Handeln erleben, indem sie Programme schreiben, Nachrichten verschlüsseln, mit Robotern interagieren und vieles mehr. So werden sie erfahren, dass die Informatik eine kreative Wissenschaft ist, die viel Freude bereiten kann!

PS: Als Text interpretiert bedeutet die Bitsequenz am Anfang: «Informatik Im Lee!»

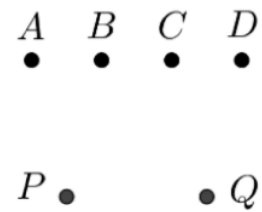
Michael Anderegg, Informatik und Mathematik

Informatik



Die mathematische Rätselcke

Sechs Punkte sind wie abgebildet in der Ebene gezeichnet.



Die Punkte A,B,C und D liegen auf einer gemeinsamen Geraden und es gilt $AB=BC=CD$ und $PA=PB=QC=QD=2 \cdot AB$. Wir wollen nun einige Kreise zeichnen, sodass jedes Paar von zwei dieser Punkte auf (mindestens) einem gemeinsamen Kreis liegt. Was ist die kleinste Zahl von Kreisen, die man zeichnen kann, sodass diese Bedingung erfüllt ist?

Gelungene, sauber begründete Lösungen, welche die Mathematiklehrpersonen bis zum 16. September 2022 erhalten, werden prämiert.

Für die Lösung des letzten Rätsels einen Preis erhalten haben: Matteo Schellenberg 2e und Sandra Steiner 3e.

Elena Fattorini und Andreas Bunschoten

Mathematische Rätselcke

Von Krivoy Rog nach Winterthur

Im März zog ich von der grossen Industriestadt Krivoy Rog in der Ukraine nach Winterthur. Ich wusste kaum etwas über die Schweiz und diese Stadt. Die KS Im Lee habe ich völlig zufällig ausgewählt. Doch ich habe es nicht bereut. Was mich anfangs am meisten überrascht hat, war die Freundlichkeit der Schüler*innen und Lehrpersonen. Sie kamen ständig auf mich zu und fragten, ob alles in Ordnung sei und wie es mir gehe. Ich mag auch das Innere der Schule und wie modern sie ist. Die KS Im Lee hat viel zu bieten für Studium und Sport, alles ist komfortabel und praktisch. Dasselbe gilt für die Schweiz. Obwohl die Schweiz (meiner Meinung nach) konservativer und strenger ist als die Ukraine, mag ich dieses Land. Doch ich vermisse meine Heimat sehr. Meine frühere Schule und die KS Im Lee haben unterschiedliche Lehrpläne, was für mich etwas stressig ist. Aber ich hoffe, dass ich hier alles lernen kann, was ich später brauche. Auch die Herangehensweise der Lehrpersonen ist unterschiedlich. In der Ukraine sind die Lehrer strenger und halten sich oft für überlegen. Natürlich vermisse ich meine Muttersprache und Menschen, die mich verstehen. Ich hätte nicht erwartet, dass Schweizerdeutsch sich so sehr von Hochdeutsch unterscheidet. Aber die Schüler dieses Gymnasiums sind sehr nett. Ich kann die KS Im Lee für einen Austausch empfehlen. Ich hoffe, es gefällt anderen genauso gut wie mir.

Alexandra Florenc, 3d

Leute im Lee



Impressionen des Lee-Fests

«Es war grossartig zu sehen, wie begeistert die Leute von unserem renovierten Schulhaus waren und mit was für einem Interesse sie an den verschiedenen Aktivitäten teilgenommen haben. Wir haben mit unserer Italienischklasse Gedichte und Fabeln übersetzt und vorgelesen. Es war schön, dass sich die Besucher*innen für unsere Arbeit interessierten und unsere Mühe geschätzt haben.»
Silja Furter, 3c

«Es war ein buntes, freudiges, mit Fähnchen geschmücktes Klassentreffen über diverse Jahrgänge hinaus. Ich werde nie vergessen, wie meine ehemalige Jungklasse in geballter Ladung vor mir stand und mir von ihrem Leben berichtete.»
Olivia Batchelor, Geschichte

«Es hat mich erstaunt, aber auch sehr gefreut, wie viele Leute, von jung bis alt, sich für die kleinen Süswasserpolyphen unter dem Mikroskop interessiert haben. Auf diese Weise konnte ich einen Teil meines Biowissens weitergeben, was mich doch ein wenig stolz gemacht hat auf die vier Jahre an der KS Im Lee.»
Annina Hohl, früheres 4f

«Die «IQ-Bar» an der Westterrasse hat nicht nur erfreute, rotwangige Gesichter, die auf ihren zweiten Drink mit Sonnenschirmstrohalm gewartet haben, angezogen, sondern auch ehemalige Lehrpersonen der 1960er Jahre. Damals haben sie im Zimmer mit Aussicht auf die Altstadt die Mittelstufe unterrichtet.»
Valerie Schneider, früheres 4d

«Wann findet das nächste Einweihungsfest statt?»
Lisa, 4 Jahre alt

Impressionen des Lee-Fests



Aktuelles von der Klimagruppe Im Lee

Seit ca. dreieinhalb Jahren setzen wir uns für eine klimaneutrale Schule ein. Im aktuellen Schuljahr hat die Klimagruppe Im Lee viele neue Mitglieder willkommen geheissen und Vollgas gegeben. Wir haben mit fünf neuen Projekten begonnen und das erste bereits abgeschlossen.

Einweihungsfest
Am Einweihungsfest halfen wir mit, die neuen Heizung des Schulhauses zu erklären. Wir führten ein Experiment durch, bei dem wir CO₂ aus dem Abgas entfernten und dieses mit Hilfe einer chemischen Reaktion zu Kalk werden liessen.

Unterricht
Es ist uns ein Anliegen, dass Lehrpersonen den Klimawandel im Unterricht thematisieren. Zudem wollen wir herausfinden, weshalb das Thema nicht schon früher behandelt wurde. Wir werden uns bald mit einigen Lehrpersonen zusammensetzen, um ein Stimmungsbild zu erhalten.

Kleidertausch
Beim Kleidertausch geht es darum, die Schüler*innen im Lee dazu zu ermutigen, gebrauchte Kleidungsstücke untereinander austauschen. Damit wollen wir verhindern, dass sie Kleidungsstücke wegwerfen und neue kaufen. Denn die Bekleidungs- und Textilindustrien verursachen grosse ökonomische Fussabdrücke.

Mensa und Spendenaktion
Wir wollen in der Mensa einen oder mehrere «Vegi-Tag(e)» in der Woche einführen. Mittels einer Spendenaktion möchten wir Geld für Gebiete sammeln, die stark vom Klimawandel betroffen sind.
Fuyin Dai, 2a

Klimagruppe

Mein persönlicher Konzertrückblick

Im vergangenen Frühling wurde im Theater Winterthur das Amadeus-Projekt aufgeführt. Was für eine grandiose Sache! Als kleine Unterstützung der Bass-Stimme hatte ich die Gelegenheit, mitzusingen und somit hinter die Kulissen der Grossaufführung zu blicken. Was dabei hängen geblieben ist, hat mich tief beeindruckt und Spuren hinterlassen. Mit Stolz, mit viel Elan und Energie und mit viel Freude haben alle Beteiligten mitgearbeitet. Noch immer höre ich die feinen Sopran- und Altstimmen in Quando corpus morietur von Pregolesi und auch der Einsatz der Bässe und Tenöre im Confutatis von Mozart hallen in meinem Kopf nach. Während der Vorführung verschlug es mir an dieser Stelle sogar kurz die Stimme vor lauter Emotionen und mein Gesangsnachbar Christoph Germann gab später zu, Tränen unterdrückt zu haben – glücklicherweise konnten wir uns auf die Stimmen der Schülerinnen und Schüler stützen... Auch irgendwie hängen geblieben in meinem Kopf ist der Dirigent, Ludwig Wicki. Ich glaube kaum, dass ich in den letzten Jahren eine derart «intensive» Person kennengelernt habe, gleichzeitig inspirierend (so viele Ideen müsste man haben) und ein wenig einschüchternd (was, wenn er das Konzert morgen vergisst?). Dass er nebenbei erwähnte, er habe gerade an der Musik des neuen Films «The Batman» gearbeitet, erfüllte mich – und wohl auch einige der Schüler*innen – mit ein wenig Stolz. Ein Weltstar, der sich mit einem Kanti-Chor aus Winterthur abgibt! Nach dem schönen Erlebnis muss ich aber zugeben: Eigentlich hatten er und ich Glück, dass wir zusammen mit dem Chor arbeiten durften. Danke!

Raphael Sigrist, Chemie

Musik & Theater Im Lee

Impressum

Halbjährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Im Lee Winterthur, Nummer 41. Nächste Ausgabe: Februar 2023

Kantonsschule Im Lee
Rychenbergstrasse 140
8400 Winterthur
Tel.: 052 244 05 05
Fax: 052 244 05 00
E-Mail: sekretariat@ksimlee.ch
Homepage: www.ksimlee.ch

Redaktion
Stefanie Bäurle und Raphael Sigrist

Grafik
Reizvoll, Winterthur

Bildnachweis und Layout
Judith Balla und Martina Gubler

Druck
Mattenbach, Winterthur, Auflage: 1600 Exemplare